



Stephan Zimniok der Freiwilligen Feuerwehr offiziell übergeben.

Das HLF20 hat eine Pumpenleistung von 2.000 Litern pro Minute und Platz für neun Einsatzkräfte, der Tank fasst 1.600 Liter. Es besitzt außerdem eine 5-Tonnen-Winde, Automatikgetriebe, hat 320 PS und kann bis zu 100 km/h schnell fahren. Wobei das, laut Wehrführer Wolfgang Lange, eher nicht ausgereizt wird. Das Fahrzeug hat einen LED-Lichtmast, eine Schleifkorbtrage, einen hydraulischen Rettungssatz auf Akkubasis, Sprungbretter und eine Schaumanlage. Die Ausstattung ist auf dem neuesten Stand der Technik. Die Gemeinde Birkenwerder hat dafür knapp 530.000 Euro investiert.

Dafür dankten sowohl Wehrführer Lange als auch Bürgermeister Zimniok den Gemeindevertretern, von denen einzelne bei der Übergabe anwesend waren. Die Gesamtinvestitionen für die Feuerwehr 2021 in Höhe von knapp einer Million Euro (im Sommer wurde das TLF 9000 übergeben) zeigten, dass die Sicherheit und Handlungsfähigkeit der Feuerwehr den Gemeindevertretern sehr wichtig ist, so Zimniok. Er erinnerte, dass sich die Kameraden ehrenamtlich in der Feuerwehr engagieren. Umso wichtiger sei es, dass sie stets sicher und wohlbehalten von Einsätzen zurückkehren. „Das technische Niveau unserer Feuerwehr ist nun deutlich höher als es bei einer Freiwilligen Feuerwehr üblich ist“, freute sich der Bürgermeister. (Fortsetzung auf Seite 2)

Neues Hilfeleistungslöschfahrzeug für Birkenwerders Feuerwehr

Am 18. Dezember 2021 übergab Bürgermeister Stephan Zimniok der Freiwilligen Feuerwehr offiziell das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF20. Birkenwerders Feuerwehr hat damit in 2021 zwei neue Fahrzeuge erhalten, die auf dem neuesten Stand der Technik sind und für die die Gemeinde knapp eine Million Euro investiert hat.

BIRKENWERDER | Standesgemäß, unter Begleitung der Sirenen aller anderen Feuerwehrfahrzeuge sowie Nebel- und Lichtshow, wurde das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF20 am 18. Dezember 2021 präsentiert und von Bürgermeister



Buslinie 822 wird über Birkenwerder verlängert

Seit dem 1. Januar 2022 fahren die Busse der Linie 822 nicht mehr nur innerhalb Hohen Neuendorfs zwischen Niederheide (Havelstraße) und S-Bahnhof, sondern werden bis nach Birkenwerder und Borgsdorf verlängert. Das Pilotprojekt ist vorerst auf ein Jahr angelegt und wird während dieses Zeitraums von den beiden Kommunen finanziert.

HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER | Bisher fuhr der Bus 822 von der Niederheide (Havelstraße) bis zum S-Bahnhof Hohen Neuendorf und hielt an zwölf Haltestellen. Mit Erweiterung der Buslinie fährt der 822er nun über die B96 mit den drei neuen Haltestellen Himmelspagode, Am Spargelfeld und Seestraße zum S-Bahnhof Birkenwerder und bis zur Regine-Hildebrandt-Gesamtschule, um danach wieder über den S-Bahnhof Birkenwerder, zur Kirche und über die Industriestraße bis zum Waldfriedhof (zehn Haltestellen) zu fahren.

Auf der Rückfahrt führt die Strecke in Birkenwerder über den Schwalbenring, die Lindenhof Siedlung, in Borgsdorf über die Berliner Straße (Anbindung an die Buslinie 816), Karl-Marx-Straße (Haltestelle Dornbuschweg) und die Berliner Chaussee (L20) nach Birkenwerder und Hohen Neuendorf zurück. Unter der Woche erfolgt der Fahrgasttransport mit dem Linienbus, am Wochenende mittels Linientaxi. (Fortsetzung auf Seite 2)



Themen

Kommunaler Rettungsschirm verlängert.....	2
Touristeninfo Birkenwerder geschlossen.....	2
Sportpark Bergfelde auf der Zielgeraden.....	3
Jahresrückblick der Gemeinde Birkenwerder.....	4-5
Jahresrückblick der Stadt Hohen Neuendorf.....	6-7
Spende für Kinderheime.....	9
Kirchenchor wird ausgezeichnet.....	10
Baumaßnahme am Fernradweg.....	11
Petra Schmidt erhält Ehrenamtspreis.....	11



Neues Equipment für die Feuerwehr

HOHEN NEUENDORF | Rechtzeitig zum Weihnachtsfest freuen sich die Kameradinnen und Kameraden der Löschzüge über neue Ausrüstung für künftige Einsätze. Neben Einsatzbekleidung und Gasmessgeräten war auch eine Kameradrohne Teil des Pakets. Mit ihr können unter anderem Glutnester und vermisste Personen besser entdeckt werden. Zur Steuerung der Drohne hat die Feuerwehr acht Fernpiloten ausbilden lassen. Seite 12



Ehepaar Koenig erhält Ehrenamtspreis

BIRKENWERDER | Bürgermeister Stephan Zimniok freute sich sehr darüber, den Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel an Heilgard und Bruno Koenig überreichen zu dürfen. Das Ehepaar engagiert sich bereits seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich an vielen Stellen in der Gemeinde Birkenwerder. Seite 10



Am 18. Dezember 2021 wurde das neue HLF20 offiziell von Bürgermeister Stephan Zimniok übergeben und der Öffentlichkeit präsentiert.

Fortsetzung von Seite 1

Neues Löschfahrzeug

Abschied langjähriger Kameraden

„Wenn wir etwas Neues bekommen, muss etwas Altes gehen“, erklärte Wehrführer Wolfgang Lange bevor sich die Kameraden vom Löschfahrzeug LF8 verabschiedeten. 24 Jahre hatte das Fahrzeug der Birkenwerderaner Feuerwehr treue Dienste erwiesen. Es war das „Brot-und-Butter-Auto und an fast allen Einsätzen beteiligt“, berichtete Lange. Doch Ausstattung und Ausrüstung entsprächen nun nicht mehr den technischen Anforderungen. Als ob das Fahrzeug eine Seele hätte und seine Ausmusterung erahnte, so Wolfgang Lange, streikte die Pumpe beim letzten Einsatz. „Dienst quittiert.“ Das LF8 soll verkauft werden.

Ebenfalls verabschiedet wurde Klaus-Günter Schnur, der nach 50 Jahren im aktiven Feuerwehr-Dienst im Alter von 67 Jahren aus diesem ausscheidet. Wehrführer Lange und Bürgermeister Zimniok dankten Schnur für seine jahrzehntelange Arbeit in der Feuerwehr, zeitweise als Wehrführer, und als Interessenvertreter der Freiwilligen Feuerwehr in der Gemeindevertretung.

Sonstige Auszeichnungen

Die Feuerwehrführung nutzte den Anlass außerdem, um den neuen Kameraden Alexander Scherfling offiziell aufzunehmen und besonders aktiven Kameraden zu danken. (Text / Foto: os)

Fortsetzung von Seite 1

Buslinie 822 wird verlängert



Aufnahme in Nahverkehrsplan abhängig von Nachfrage

Als interkommunale Verkehrsverbindung besteht die Möglichkeit, dass die Linie dauerhaft in den Nahverkehrsplan des Landkreises Oberhavel aufgenommen und dann auch vom Landkreis finanziert werden könnte. Allerdings müssen dafür bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Diese definiert der aktuelle Nahverkehrsplan 2022-2026, welcher am 8. Dezember 2021 vom Kreistag Oberhavel beschlossen wurde:

- ▶ Neue Buslinien müssen in den ersten zwölf Monaten durch den Auftraggeber finanziert werden.
- ▶ Der Bus muss im ersten Betriebsjahr pro Linienfahrt im Schnitt von durchgängig zehn Fahrgästen genutzt werden.
- ▶ Ist dies der Fall, wird die neue Buslinie im zweiten Betriebsjahr zwischen Auftraggeber und Landkreis jeweils hälftig kofinanziert.
- ▶ Wenn auch im zweiten Betriebsjahr die Fahrgastzahlen durchschnittlich zehn Personen pro Fahrt betragen, wird die Buslinie anschließend, auch unterjährig, im Nahverkehrsplan aufgenommen und komplett vom Landkreis finanziert.

So lassen sich Birkenwerder und Hohen Neuendorf das Pilotprojekt im ersten Betriebsjahr rund 666.000 Euro kosten. Des Weiteren finanzierten die Kommunen die neuen Haltestellen. Für die Endstation am Waldfriedhof baute die Gemeinde Birkenwerder zusätzlich eine provisorische Buswendeschleife.

ÖPNV attraktiver machen

Die neue Linienführung durch zwei Kommunen soll einen Anreiz für die hier wohnenden über 30.000 Menschen schaffen, das Auto stehen zu lassen, um die Verkehrswende zu beschleunigen und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Auch das Verkehrsaufkommen auf der B96 könnte auf diese Weise entspannt werden. Voraussetzung für die dauerhafte Etablierung der neuen Linie ist und bleibt jedoch die regelmäßige Nutzung und Nachfrage. „Mein Dank für die Erweiterung der Buslinie 822 auf Birkenwerder gilt allen, die sich mit mir dafür eingesetzt haben“, so Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok. „Bitte nutzen Sie den Bus und sagen Sie das gern weiter, damit die Linie auch nach der einjährigen Evaluierungsphase durch Birkenwerder fährt.“ (Text / Foto: sk)

➔ Weitere Informationen zum Fahrplan gibt es auf www.ovg-online.de



Kommunaler Rettungsschirm bis Ende 2022 verlängert

Erneute Antragsstellung möglich

STADT HOHEN NEUENDORF | Auch im aktuellen Kalenderjahr können kleine Unternehmen, Soloselbstständige und Angehörige

der freien Berufe, die durch die Corona-Pandemie in finanzielle Not geraten sind, wieder ein Überbrückungsdarlehen in Höhe von bis zu 5.000 Euro bei der Stadt beantragen. Einem Antrag der Verwaltung, der die Änderung einer entsprechenden Richtlinie zum Ziel hatte, stimmten die Stadtverordneten in der Sitzung am 16. Dezember einstimmig zu.

Soforthilfe kann mehrfach beantragt werden

Im Jahr 2021 hatte die Stadt insgesamt 67.950 Euro für 15 Antragsstellende bewilligt. 231.050 Euro, die nicht abgerufen worden waren, stehen weiterhin im Haushalt 2022 zur Verfügung. „Auch im Jahr 2022 stehen wir Hohen Neuendorfs Unternehmerschaft verlässlich zur Seite“, unterstreicht Bürgermeister Steffen Apelt. Er hat sich zudem dafür eingesetzt, dass die maximale Darlehenssumme nicht nur einmalig, sondern einmal pro Kalenderjahr beantragt werden kann. „Es ist anzunehmen, dass diejenigen, die 2021 in Schieflage geraten sind, auch 2022 Schwierigkeiten haben werden.“ (Text: din)

➔ Der Antrag auf Überbrückungshilfe sowie die Antragsbedingungen und die aktuelle Richtlinie befinden sich nach wie vor auf der Internetseite der Stadt unter <https://hohen-neuendorf.de/de/corona-soforthilfe>



Touristeninformation Birkenwerder aktuell geschlossen

Seit 1. Januar 2022

BIRKENWERDER | Da die Bauarbeiten am Bahnhof größere Umfänge annehmen, musste die Touristeninformation zum 31. Dezember 2021 die Räumlichkeiten kurzfristig verlassen und bleibt deshalb bis auf weiteres geschlossen. Die Verwaltung sucht derzeit nach einem Ausweichquartier in Bahnhofsnähe und bittet um ihre Mithilfe. Wer aktuell Gewerberäume, wenn möglich barrierefrei, anzubieten hat, der möge sich bitte per E-Mail an info@birkenwerder.de wenden. (Text / Foto: dt)



Blick über den Sportpark Bergfelde auf das Sportfunktionsgebäude.

Foto: privat

Rasenplatz, Kunstrasenplatz, Tischtennisplatten, Basketballplatz, Gymnastikraum und Fitnessraum auf der 7,5 Hektar großen Fläche nicht mangeln. „Wir wünschen uns ein Miteinander der Vereine und Disziplinen“, so Kai-Uwe John. Sogar ein Rodelberg werde sich für Schlittenfreunde auf dem Gelände befinden. „Durch den schiereren Umfang werden wir eine der attraktivsten Sportanlagen im Land Brandenburg stellen“, ist Bürgermeister Steffen Apelt überzeugt. „Bergfelde wird sicher Austragungsort für viele Top-Wettkämpfe sein.“

Sportpark Bergfelde

Die Außenanlagen des Sportparks Bergfelde sehen schon nahezu fertig aus. Im Funktionsgebäude wird derzeit die Elektrik verlegt.

BERGFELDE | Man kann sie schon fast hören: Die Trillerpfeifen der Schiedsrichter, die Schmetterbälle vom Volleyballfeld, Trainerrufe sowie angestrenzte Athletinnen und Athleten auf der Jagd nach Spitzenleistungen auf der Tartanbahn. Der Sportpark Bergfelde befindet sich bereits auf der Zielgeraden. Bis im kommenden Sommer Vereins- und Freizeitsportler hier trainieren und sich messen können, sind vor allem weitere Arbeiten im Sportfunktionsgebäude notwendig.

Innenausbau bis Anfang März

Derzeit sind im Inneren des zweigeschossigen Gebäudes vor allem Elektriker am Werk, die alle notwendigen Kabel und Anschlüsse verlegen. Auch der Einbau der sanitären Anlagen stehe jetzt an, wie Kai-Uwe John vom städtischen Bauamt informiert. Danach werden noch die be-

sonders widerstandsfähigen Fußbodenbeläge aufgetragen und die Räume möbliert. Diese sind zahlreich im Gebäude: Acht Umkleieräume mit Duschen und WC, fünf Büros sowie auf sportlicher Seite ein großzügiger Gymnastikraum und ein Kraftraum bieten Platz für Trainer, Schiedsrichter und Sportler gleichermaßen. Im Mannschaftsraum können Vereine ihre Spiele auswerten und sogar kleine Vereinsfeiern ausrichten. Für stark beanspruchte Trikots befinden sich im Waschraum mehrere Maschinen, die Vereine gegen eine kleine Gebühr nutzen können. Die Wärmeversorgung für das Gebäude erfolgt autark durch einen Pellet-Kessel im Haus.

„Wir sind froh, dass die Arbeiten hier trotz Corona so zügig voranschreiten“, so John. „Lediglich durch Materialengpäs-

se ist etwas mehr Flexibilität als üblich gefragt“, sagt er mit Blick auf eine leicht abgeänderte Holzfassade. Auch die Preissteigerungen seien noch im Rahmen geblieben: Der komplett fertige Sportpark wird die Stadt etwa zwölf Millionen Euro kosten.

Für Vereins- und Freizeitsport

Vor allem die Sportvereine SV Grün-Weiß Bergfelde und der SV electronic sowie die Schulen freuen sich auf die Fertigstellung des Sportparks. Die Stadt als Betreiber begrüßt jedoch ausdrücklich auch Freizeitsportler, die die Anlagen gern dann nutzen können, wenn sie nicht durch Vereine belegt sind. Und an Möglichkeiten der sportlichen Betätigung wird es dank Laufbahnen, Wurfanlagen, Weitsprungplatz, Boulderwand, Beach-Volleyballfeld, Beach-Soccerfeld,

Energiebooster für den Heimweg

Weitere Energie wird noch in die ästhetische Gestaltung der Außenanlagen fließen. So sollen die bereits vorhandenen Lärmschutzwände noch begrünt werden, damit das Bauwerk sich optimal in die Landschaft einfügt. Am Wegesrand vor dem Sportpark entsteht bald eine Streuobstwiese mit 250 Bäumen. „Wer nach absolviertem Training einen Energiebooster für den Heimweg braucht, kann dann hier einen Apfel pflücken“, so Kai-Uwe John. (Text / Foto: din)



Kai-Uwe John vom städtischen Bauamt und Architekt Martin Kranich stellen aktuelle Baufortschritte vor.

Sportförderung des Landkreises

Anträge bis Ende
Januar möglich

OBERHAVEL | Auch für das Jahr 2022 können Oberhavel's Sportvereine wieder Anträge auf finanzielle Unterstützung stellen. Die Antragsfrist für Vorhaben in der ersten Jahreshälfte endet bereits am 31. Januar 2022. Vereine, die in diesem Zeitraum Fördermittel in Anspruch nehmen wollen, sollten sich also sputen. Die Antragsfrist für Vorhaben im zweiten Halbjahr endet am 31. Juli 2022.

Im Rahmen der Projektförderung sind bis zu 50 Prozent der Gesamtkosten der konkreten Maßnahme, maximal jedoch 2.500 Euro bei internationalen und nationalen Projekten, 1.500 Euro bei überregionalen Projekten und 250 Euro bei regionalen Projekten und Trainingslagern förderfähig.

Kinder- und Jugendarbeit wird gesondert gefördert

Neben der Projektförderung unterstützt der Landkreis aber auch die Kinder- und Jugendarbeit von Sportvereinen, die ihren Hauptsitz in Oberhavel haben und Mitglied in einem Sportbund oder Sportfachverband sind. Die Zuwendung wird als Festbetrag in Höhe von 17,50 Euro pro Kind beziehungsweise Jugendlichen bis 18 Jahre gewährt. Grundlage der Berechnung ist die Anzahl der zum 1. Januar für das laufende Kalenderjahr in dem antragstellenden Verein gemeldeten und mitgliedschaftlich gebundenen Kinder und Jugendlichen. Die Antragsfrist für diese Art der Förderung im Jahr 2022 endet am 1. März 2022. (Text: Landkreis Oberhavel / din)

➔ Nähere Informationen erhalten Interessenten unter der Telefonnummer 03301 601-5687. Die Sportförderrichtlinie und alle Antragsunterlagen können auf www.oberhavel.de/Sportfoerderung abgerufen werden.





Rückblick auf das Jahr 2021 in der Gemeinde Birkenwerder

JANUAR:

Da der Schulgarten der Pestalozzi-Grundschule vom neuen Bildungs- und Kulturcampus überbaut werden wird, sichert sich die Gemeinde ein 1500qm großes Grundstück in unmittelbarer Nähe zur Schule. Die erste Bepflanzung des neuen Schulgartens ist für das Frühjahr 2022 geplant. | **Die Sekretärin der Grundschule, Edeltraud Arndt, feiert 40-jähriges Dienstjubiläum.** | Der **Haushalt für 2021** wird nach reichlich Diskussionen, Kritik und Überarbeitungen am 28. Januar 2021 **endlich verabschiedet.** | Im Landkreis Oberhavel beginnt die Impfkampagne gegen Covid-19. Zunächst sollen Personen über 80 Jahre, Bewohner von Pflegeeinrichtungen sowie Pflege- und medizinisches Personal geimpft werden.

FEBRUAR:

Man hofft auf einen Start der Buslinie 822 durch Birkenwerder im Sommer 2021. Fahrzeuge und Fahrer waren bereits im Januar verfügbar, da die Menschen jedoch möglichst zuhause bleiben sollen, um die Pandemie zu stoppen, ist dies kein sinnvoller Zeitpunkt, um den Probebetrieb zu starten. | Das Land Brandenburg appelliert erneut an Eltern von Kita-Kindern, diese – sofern möglich – zuhause zu betreuen, um das Infektionsgeschehen zu bremsen. Um diese Eltern zumindest finanziell zu entlasten, werden die Elternbeiträge zurückerstattet. | Die **Aktion „Birkestones“** animiert Birkenwerderanerinnen und Birkenwerderaner Steine zu bemalen, auszulegen, zu finden, dies zu posten und die Steine weiter auf Reisen durch den Ort zu schicken. | Im Alter von 89 Jahren stirbt der **Künstler Urs Jaeggi**. 2019 und 2020 hatte er Birkenwerder durch seine Werke auf der STREETart-Gallery und in der Kulturpumpe bereichert. | Kinder und Eltern der Kita Rumpelstilzchen sammeln Futterspenden für den Tierpark Germendorf, der pandemiebedingt von November 2020 bis Februar 2021 schließen musste.

MÄRZ:

Der **Kinder- und Jugendbeirat erhält fünf neue Mitglieder:** Alina Schäfer, Maik, Tschischke, Coreen Toth, Miriam Leifheit und Helene Rüffer und ist nun altersmäßig breiter aufgestellt als früher. | Die **„Birkenwerder App“** geht live. Nachrichten, Touren und Orte, Veranstaltungen und Service rund um Birkenwerder können gebündelt ge-

Bürgermeister Stephan Zimniok und die für's Ortsmarketing zuständige Dana Thyen präsentieren die neue **„Birkenwerder App“**.



Foto: OS

Die Freiwillige Feuerwehr erhält **40 neue Helme.**



Foto: OS

nutzt werden. Für Bürgermeister Zimniok „ein Weg, wie wir Leute zusätzlich digital erreichen können.“ Die Einführung der App wurde vom Landkreis mit 20.000 Euro unterstützt. | Birkenwerders **Feuerwehr erhält 40 neue Helme**, die Gemeinde investierte dafür rund 10.000 Euro.

APRIL:

Birke's Nähkästchen wechselt die Besitzerin: Nach 26 Jahren übergibt Vera Paulick das Fachgeschäft für Handarbeiten an Frau Dubinska. | Die Brieseauapotheke öffnet eine Corona-Teststelle.

Birke's Nähkästchen wechselt die Besitzerin.



Foto: OS

MAI:

Zum 150. Geburtstag von Christian Morgenstern wird im S-Bahnhof Birkenwerder das Wandbild „Das Huhn“ eingeweiht, außerdem liest Autor Roland Lampe im Ratsaal aus seinem Buch „Der Wald verwandelt sich in Traum – Christian Morgenstern in Birkenwerder“. | Bürgermeister Stephan Zimniok und die Vorsitzende der GVV, Katrin Gehring, gedenken am Tag der **Befreiung vom Nationalsozialismus.** | Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Grundschule erstellen Podcasts über Widerstandskämpfer im Dritten Reich. | Junge Leichtathleten vom SV Grün Weiß Birkenwerder erhalten das **Deutsche Sportabzeichen.** | Birkenwerders Bürgermeister sucht den Austausch mit den Jugendlichen des Orts und der Kulturbeirat Birkenwerder sucht kulturellen Austausch.

JUNI:

Die Galerie47 feiert Eröffnung und Vernissage.



Foto: OS

Das Birkenfest muss pandemiebedingt ausfallen. | Zum **Kindertag** verteilen Bürgermeister Zimniok und Doreen Wilke, Leiterin des Fachbereichs Bildung und Soziales, Geschenke in Kitas und Hort. | Der MC Birkenwerder blickt nach dem verheerenden Brand eineinhalb Jahre zuvor wieder positiv in die Zukunft. | **Die Galerie 47 feiert die Vernissage** der Ausstellung „Strawalde Kabinett“ und damit auch feierlich die Eröffnung der Galerie. | Die **Freiwillige Feuerwehr erhält das neue Tanklöschfahrzeug TLF 9000**, wofür die Gemeinde Kosten

Die Freiwillige Feuerwehr präsentiert **das neue TLF9000.**



Foto: OS

in Höhe 400.000€ nicht scheute. | Zum Abschluss des Kita-Jahres gibt es in der Kita Festung Krümelstein ein Kinderzirkus-Projekt. | Bei hochsommerlichen Temperaturen findet ein Kultursonntag samt Rundgang und Lesung statt. | **Brandenburgs Umweltminister Axel Vogel besucht die Waldschule Briesetal.**

Am Kindertag erhalten Birkenwerders Kita-Kinder Geschenke von der Gemeinde.



Foto: OS

JULI:

Die 23-jährige Laura Neumann verabschiedet sich nach sieben Jahren aus dem Kinder- und Jugendbeirat. | In der Asklepios-Klinik und in der Villa Weigert finden Corona-Impfangebote statt.

AUGUST:

Die Rathaus-Turmuhre wird saniert. | Das **Stadtradeln** startet am 14. August, bis Ende September radelt Birkenwerder **knapp 25.000 Kilometer**. | Die Galerie 47 zeigt die Ausstellung „Gedrucktes: Zwei Positionen der Druckgrafik“. | Das geplante Konzert von Max Giesinger wird auf August 2022 verschoben. | Drei Jugendliche aus Birkenwerder besuchen die Partnergemeinde Sumskas in Litauen. Kurz darauf erhält Birkenwerder Gegenbesuch aus Litauen. | Zum **Tag des offenen Ateliers** gibt es neue Kunst auf dem Skulpturen Boulevard und Jazz an der Kulturpumpe.

Am Tag des offenen Ateliers gibt es Jazz-Musik an der **Kulturpumpe**.



Foto: OS

Petra Seeger und Ludwig Schattka erhalten den **Birkenpreis**.



Foto: OS

SEPTEMBER:

Petra Seeger und Ludwig Schattka erhalten den Birkenpreis für ihr Engagement in der Seniorenarbeit. | Birkenwerder feiert das **Taschenlampenkonzert** der Band Rumpelstil auf einem ausverkauften Festplatz. | Auf dem Rathaus-Vorplatz wird die Stele des **historischen Lehrpfads Birkenwerders** eingeweiht. | Mit einem Energiesparprojekt will die Gemeinde das Energie-Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen stärken und Ressourcen sparen. | Die Freiwillige Feuerwehr nimmt sechs neue Kameraden auf. | Das **5. Planspiel der Gemeinde Birkenwerder** findet statt und macht Demokratie erneut erlebbar. | Der SV Grün Weiß Birkenwerder veranstaltet seinen 12. Crosslauf und Nordic Walking. | **Zur Bundestagswahl am 26. September 2021 besuchen Bundeswahlleiter und Landrat das Wahllokal im Ratssaal Birkenwerder.** Die Wahlbeteiligung der Gemeinde liegt bei 85,7%. | Zur politischen Bildung findet in der Pestalozzi-Grundschule ein u18-Wahl statt.

Zur Bundestagswahl besuchen Bundeswahlleiter und Landrat das Wahllokal im Ratssaal.



Foto: OS

OKTOBER:

Die Gemeinde Birkenwerder bringt einen Familienkalendar für 2022 raus. | Mohamed Amjahid liest im Ratssaal aus seinem Buch „Der weiße Fleck – Eine Anleitung zu antirassistischem Denken“. | Die Verwaltung ärgert sich darüber, dass Absperrungen im Rahmen von Wanderwegsanierungen nicht respektiert und dadurch Mehrkosten verursacht werden. | Das traditionelle Abkneipen findet statt. | Die Galerie 47 eröffnet eine Sonderausstellung zu Christian Morgensterns 150. Geburtstag. | Der abgesackte Bohlenweg im Paradiesgarten wird als Beschäftigungsprojekt der Arbeitsmarktinitiative Oberhavel Süd zurückgebaut. | Die Historikerin Gisela Notz führt im Rahmen einer Lesung im Ratssaal durch 160 Jahre Geschichte der Genossenschaften.

NOVEMBER:

Die frisch geputzte und **sanierte Orgel in der Evangelischen Kirche** wird bei einem Konzert eingeweiht. | Im Jugendclub CORN wird das fertiggestellte Videoprojekt zum Thema Umweltschutz vorgestellt. | Am 9. November mahnen Gemeindevertreter und Bürgermeister Zimniok der Gräueltaten des NS-Regimes zum **83. Jahrestag der Reichspogromnacht**. | In einer Sonder-GVV wird für das **interkommunale Verkehrskonzept** gestimmt. | Der Laternenumzug muss ausfallen. Stattdessen bringen Bürgermeister Zimniok und Doreen Wilke vom Fachbereich Bildung und Soziales die 500 Birkenmännchen, die Bäcker Heide erneut gesponsert hat, den Kindern in Kitas und Hort. | Die Schul-GmbH der Regine-Hildebrandt-Schule findet zum 30. Mal statt. | Im Briesetal werden 3000 Rotbuchen gepflanzt. | Am Volkstrauertag gedenkt Birkenwerder seiner Toten. | Anlässlich des bundesweiten Vorlesetags am 19. November lesen der Bürgermeister und die Bibliothekarinnen der Gemeinde den Kita-Kindern vor. | Birkenwerder zeigt Flagge gegen Gewalt an Frauen. | **Die Buswendeschleife am Waldfriedhof wird eingeweiht**, sodass der Busbetrieb zum 1. Januar 2022 starten kann. | Der Weihnachtsbaum wird erneut ohne Mithilfe der Kinder der Gemeinde geschmückt. Sie versorgten jedoch zuvor die schmückenden Bauhofmitarbeiter mit gebasteltem Baumschmuck.

Die Feuerwehr erhält das neue HLF20.



Foto: OS

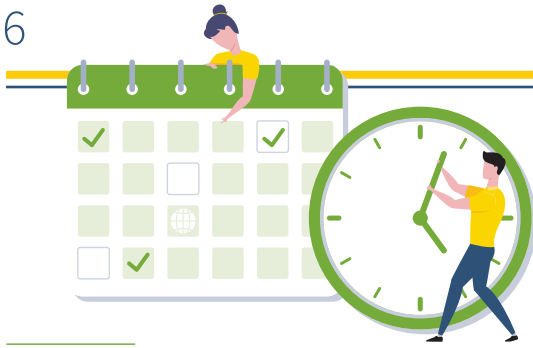
DEZEMBER:

182 Weihnachtspäckchen werden von Hanna Temp und Rainer Schlarman vom Partnerschaftskomitee nach Sumskas gebracht. | Bei der letzten GVV des Jahres wird der **Haushalt 2022 beschlossen**. | Das **Ehepaar Koenig erhält den Ehrenamtspreis** vom Landkreis Oberhavel. | Bürgermeister Zimniok übergibt der Freiwilligen Feuerwehr offiziell das **neue Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF20**. Klaus-Günter Schnur wird nach 50 Jahren im Alter von 67 Jahren aus dem aktiven Feuerwehrdienst verabschiedet.

Bürgermeister Stephan Zimniok bringt **Birkenmännchen** in die Kitas.



Foto: OS



Rückblick auf das Jahr 2021 in der Stadt Hohen Neuendorf

JANUAR:

Mit Aufklebern auf allen Fahrzeugen der Stadt sollen andere Verkehrsteilnehmende darauf aufmerksam gemacht werden, dass **beim Überholen eines Fahrrads innerorts ein Sicherheitsabstand von 1,5 Metern** gilt. | Bei der ersten virtuellen Bürgermeistersprechstunde im Jahr geht es um persönliche Erfahrungen im anhaltenden Lockdown, den Impfbeginn und den Daheimunterricht. | Während des Lockdowns ermöglicht das Einwohnermeldeamt die Bearbeitung vieler Anliegen online. | Michael Reichert vom Fußballverein FSV Forst Borgsdorf erhält für seine Hilfsaktion „Corona-Botengänge für Risikogruppen“ den Ehrenpokal des Landkreises für besondere Verdienste im Sportgeschehen 2020.

FEBRUAR:

Die Bibliotheken starten einen Bestell- und Abholservice, damit Bücherfreunde wieder an neue Lektüre kommen können. | Die Einwohnerzahl in Hohen Neuendorf wächst nur minimal um 0,35 Prozent. Bürgermeister Steffen Apelt betont die Wichtigkeit von Investitionen in die soziale Infrastruktur, da es viele junge Familien nach Hohen Neuendorf zieht.

MÄRZ:

Dank einer von den Stadtverordneten verabschiedeten Richtlinie kann Hohen Neuendorf einen **kommunalen Rettungsschirm** aufspannen. Kleine Unternehmen, Soloselbstständige sowie Angehörige freier Berufe, die durch die Pandemie in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, können dadurch **bis zu 5.000 Euro Soforthilfe** als Überbrückungsdarlehen beantragen. | **Neue Spielgeräte für den Osrampplatz** – Mit Rutschenturm, Sandbagger und einer Doppelschaukel bietet der Spielplatz noch mehr **Spaß und Abwechslung für Kinder**. | Der Hort „Waldkids“ eröffnet mit neuen Räumlichkeiten im ehemaligen Schulgebäude A der Waldgrundschule. | Mehr Vorschläge als je zuvor reichen Einwohnerinnen und Einwohner für den Bürgerhaushalt 2021 ein. | Der **Kulturbeirat** der Stadt konstituiert sich. | Bei einem **Großbrand** in der Nacht vom 26. zum 27. März werden mehrere Geschäfte im Backofenweg zerstört. Bis zu 98 Einsatzkräfte waren zügig vor Ort. Die Gebäude konnten jedoch nicht mehr gerettet werden, da in den Läden leicht brennbare Materialien lagerten.

Mehrere neue Spielgeräte machen den **Osrampspielplatz** zu einem beliebteren Ort für Kinder und Familien.



APRIL:

Am **Börnersee** beginnen **Industrietaucher mit der Bergung von Gegenständen**, die eine Gefahr für Badegäste darstellen. Im August 2020 musste die Verwaltung den See aufgrund von Untiefen sperren. Später wurden gefährliche Objekte im Wasser entdeckt, zum Teil Mauerreste und Schienen des ehemaligen Tonstichs. | Am 10. April öffnet das **kommunale Testzentrum** in der Stadthalle. | Die Bibliotheken bieten virtuelle Zeichenkurse unter Anleitung der Comic-Zeichnerin Charlotte Hofmann an. Die Reihe erfreut sich fortan großer Beliebtheit bei Kindern. | Der Stadtverordnete Christian Wolff (CDU) stirbt nach schwerer Krankheit im Alter von 54 Jahren. | Die Stadt schüttet **124.300 Euro Fördermittel an Kultur-, Gesellschafts- und Fördervereine** aus. | Die neue Galerie am S-Bahnhof zelebriert Hohen Neuendorfs Städtefreundschaften mit Bergerac, Fürstenuau, Janów Podlaski und Müllheim.

Spezialtaucher starten am Börnersee mit der Bergung von gefährlichen Objekten.



MAI:

In der **Niederheide** werden ein neuer **Wasserspielplatz** sowie ein **Rastplatz** für Radwanderer auf dem Berlin-Kopenhagen Fernradweg mit Trinkwasserspender und Picknicktischen **eingeweiht**. | Bei der zweiten Bürgerwerkstatt zum Interkommunalen Verkehrskonzept nehmen Planer und Verwaltung erneut Anregungen aus der Einwohnerschaft für Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung auf. | Der **Jugendbeirat** konstituiert sich. | Nach der Beräumung des **Börnersees** durch Profitaucher wird dieser wieder **zum Baden freigegeben**. | Bürgerinnen und Bürger können **Bewässerungspatenschaften für Stadtbäume** vor dem Grundstück übernehmen. | Die Freiwillige Feuerwehr erhält ein mobiles **Notstromaggregat für den Katastrophenschutz**. Das Gerät erzeugt Strom bis 100 Kilovoltampere über einen Dieselmotor. | **Zum Weltbienentag stellt die Stadtbibliothek ein Saatgut-Tauschregal vor**. Kundinnen und Kunden können hier verschiedene Samen mitnehmen und ihrerseits Saatgut abgeben.

serung auf. | Der **Jugendbeirat** konstituiert sich. | Nach der Beräumung des **Börnersees** durch Profitaucher wird dieser wieder **zum Baden freigegeben**. | Bürgerinnen und Bürger können **Bewässerungspatenschaften für Stadtbäume** vor dem Grundstück übernehmen. | Die Freiwillige Feuerwehr erhält ein mobiles **Notstromaggregat für den Katastrophenschutz**. Das Gerät erzeugt Strom bis 100 Kilovoltampere über einen Dieselmotor. | **Zum Weltbienentag stellt die Stadtbibliothek ein Saatgut-Tauschregal vor**. Kundinnen und Kunden können hier verschiedene Samen mitnehmen und ihrerseits Saatgut abgeben.

JUNI:

Sportvereine erhalten von der Stadt eine **Förderung von insgesamt 87.700 Euro**. Je nach Vereinsgröße liegen die Fördersummen bei 264 Euro bis 15.000 Euro. | Wer möchte, kann eine **Grünpflegepatenschaft für Straßenbegleitgrün** oder andere kommunale Grünflächen übernehmen. Durch die Pflege soll der natürliche Lebensraum für Insekten und andere Lebewesen in der Stadt erhalten bleiben. | Ein beleuchtetes Mosaik-Stadtwappen zielt den Eingangsbereich des sanierten Rathausaltbaus. | Die **10. Boule-Stadtmeisterschaft** wird auf der Anlage hinter der Stadthalle ausgetragen. | Das Parken auf Straßenbegleitgrün stellt mit der neuen Ordnungsbehördlichen Verordnung eine Ordnungswidrigkeit dar.

Für kommunale Grünflächen kann ehrenamtlich eine **Patenschaft** übernommen werden.



Der neu gebaute **Wasserspielplatz** mit angrenzendem **Radwander-Rastplatz**.



Ordnungsamt und Polizei **arbeiten** in Hohen Neuendorf **eng zusammen**.

Foto: din

JULI:

Durch **ausgeweitete Präsenzzeiten in den Abend- und Nachtstunden sowie an Wochenenden ist das Ordnungsamt noch besser in der Lage, Konflikten aller Art vorzubeugen**. Das begrüßt auch die Polizei, die sich dadurch vermehrt Aufgaben ihrer eigentlichen Zuständigkeit widmen kann. | Sieben neue Sitzbänke sorgen für Gemütlichkeit rund um den Großen Rotpfuhl, einem beliebten Naherholungsgebiet.

AUGUST:

Die **neuen Freianlagen für die Waldgrundschule und den Hort werden eingeweiht**. Insgesamt hat die Stadt etwa 1,3 Millionen Euro für die Kinder investiert. Diese freuen sich über neue Schaukeln, Seilspielgeräte, einen Kletterfelsen, Rutschen, Fußballfeld, Streetballfeld, Bäume und vieles mehr. | Am Nachmittag des 13. August veranstaltet die Stadt zusammen mit dem Land Branden-



Freianlagen Waldgrundschule

Foto: din

burg die **zentrale Gedenkveranstaltung anlässlich des 60. Jahrestags des Mauerbaus**. Am ehemaligen Grenzturn in Bergfelde erleben knapp 300 Gäste ein würdevolles Gedenken für die Opfer der kommunistischen Diktatur. | Die Stadt lädt zum **ersten kommunalen Impftag**. | Der Rudolf-Harbig-Sportplatz erhält zwei überdachte Auswechsellbänke, ein Projekt aus dem Bürgerhaushalt. | Drei neue Mannschaftstransportwagen bekommen die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr. | Am 26. August verlegt der Künstler Gunter Demnig **drei Stolpersteine in Bergfelde und Hohen Neuendorf** zur Erinnerung an Opfer des Nationalsozialismus.

SEPTEMBER:

Der erste Trödelmarkt am 5. September auf dem Rathausplatz ist ein voller Erfolg. An mehr als 30 Ständen boten private Anbieter Kleidung, Spielzeug, Sammelgegenstände, Medien und vieles mehr feil. | Am 2. September sperrt der Landesbetrieb Straßenwesen die **L171 in Stolpe** und beginnt mit der **Sanierung der Fahrbahn** zwischen der Kreuzung Dorfstraße und dem Kreisverkehr und dem **Ausbau des Radwegs**. | Der Bauhof weitet die kostenfreie Laubentsorgung durch das Aufstellen von 50 weiteren Laubboxen aus. | Am Einkaufszentrum in der Berliner Straße in Borgsdorf veranstaltet die Stadt ein kleines **Kinderfest**. | Die Stadt beschafft aus dem Bürgerhaushalt ein **Elektro-Lastenfahrrad**, das von allen Bürgerinnen und Bürgern geliehen werden kann.

OKTOBER:

Etwa 90 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Vereinen und Verwaltung feiern den **Stadtempfang**. Christine Reeck, Guido Haak, Helga Garduhn, Herta Mahlo und Maik Loga heißen die Preisträger des Engagementpreises. Viktor Markowski erhält den Sonderpreis des Bürgermeisters. | Der Landesbetrieb Straßenwesen sperrt die **marode Brücke am HDZ** vollständig für den Verkehr. Bis zum Frühjahr

2022 soll eine **Ersatzbrücke** eingesetzt werden. | In der Stadthalle diskutieren Verwaltung, Einwohner und Jugendliche über die **Situation auf dem Rathausplatz**. Dort treffen sich immer wieder mitunter hunderte Jugendliche zu spontanen Partys, die Anwohnende belasten und den Platz vermüllt zurücklassen. | Die **Städtepartnerschaft zwischen Hohen Neuendorf und Fürstenau feiert 30-jähriges Jubiläum**. Zu diesem Anlass wird in Fürstenau die Hohen Neuendorfer Straße eingeweiht. | **Die L171 in Stolpe ist saniert und wird vorzeitig für den Verkehr freigegeben**.

Die **Preisträgerinnen und Preisträger** des Stadtempfangs 2021 mit Bürgermeister Steffen Apelt und SVV-Vorsitzendem Dr. Raimund Weiland.



Foto: din

NOVEMBER:

Die Stadt beschafft **250 neue iPads für Schulen** in Hohen Neuendorf. Sie unterstützen das Lernen am Bildschirm durch eine Vielzahl an Lernprogrammen. | Die Bibliotheken laden mit mehreren Veranstaltungen zum **Lesemonat November** ein. | Auf dem Osrampplatz und am Bahnhof Borgsdorf entstehen **drei neue Boule-Bahnen**. | Der Radiosender Antenne Brandenburg verleiht Bergfelde den Titel „Starort“.

Über neue Boule-Bahnen freuen sich die **Osramp-Bouler** ganz besonders.



Foto: din

DEZEMBER:

Zu Weihnachtszeit spendet die Stadt **2.320 Euro für Kinder und Jugendliche**, die in einem Heim der Stadt leben. | **Petra Schmidt** vom Geschichtskreis erhält im Rathaus den **Ehrenamtspreis des Landkreises**. | Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr erhalten von der Stadt neue Einsatzkleidung, eine Drohne sowie Gasmessgeräte.



Der persönliche Jahresrückblick des Bürgermeisters

HOHEN NEUENDORF | Im Rückblick 2021 reflektiert Steffen Apelt unter anderem die Infrastrukturprojekte und die Bewältigung der Corona-Pandemie.

Herr Apelt, wie haben Sie das ausklingende Jahr 2021 erlebt?

Es war für mich eine Zeit zwischen Hoffen und Bangen. Hoffen, weil ich mich wirklich darauf gefreut hatte, dass die Pandemielage ein baldiges Ende finden würde. Das ist leider nicht eingetreten, sodass auch Weihnachten und Silvester 2021 nicht so ausgelassen gefeiert werden konnten, wie wir uns das wünschten. Bangen, weil zwei entscheidende Wahlen anstanden, die auch das Rathaus tangiert haben. Denn sowohl Ariane Fäscher, die das Bundestagsmandat geholt hat, als auch Alexander Tönnies, der beste Aussichten hat, durch den Kreistag zum neuen Landrat Oberhavel gewählt zu werden, sind eigentlich unerlässliche Mitarbeiter. Andererseits

freue ich mich über den direkten Draht in den Bundestag und mutmaßlich ab Frühjahr in das Landratsamt.

Was hat Sie 2021 bewegt?

Der plötzliche Tod des Stadtverordneten Christian Wolff, zu dem ich ein gutes Verhältnis hatte, hat mich persönlich mitgenommen. Solche unerwarteten Ereignisse lassen mich manches, was ich für ganz wichtig gehalten habe, dann wieder in einem anderen Licht betrachten. Bewegt hat auch mich die Sorge um eine gesellschaftliche Spaltung im Zuge der Pandemie. Ich wünsche mir für 2022 deshalb wieder mehr Respekt in Gesprächen und Debatten und weniger schrille Töne und Alarmismus.

Wo lagen die Herausforderungen in 2021?

Der Infrastrukturausbau hat uns ab Sommer und bis hinein in den Winter enorm

beschäftigt und viele Gemüter erhitzt. Als Verwaltung haben wir immer frühzeitig über die Vorhaben und damit verbundene Einschränkungen informiert, damit die Einwohnerschaft sich möglichst gut darauf einstellen konnte. Zumindest was die Brückenkappe der Mittelstraße in Bergfelde und die Sanierung der L171 in Stolpe angeht, kann ich nun sagen: Ende gut, alles gut. Ja, es war eine anstrengende Phase, vor allem für Berufspendler, aber letztlich blieb uns nichts anderes übrig als für einige Wochen die Zähne zusammen zu beißen. Ich bin überzeugt davon, dass sich das ausgezahlt hat. Bei der Brücke der L171 am HDZ hoffe ich natürlich, dass es bei der Zusage des Landesbetriebs Straßenwesen bleibt, hier im Frühjahr eine Behelfsbrücke einzusetzen. Der Umbau der Eisenbahnbrücke in der Karl-Marx-Straße wird uns hingegen mit Sicherheit noch bis 2024 beschäftigen. Hier sind wir an die Pläne der Bahn gebunden.

Was ist besonders gut gelungen?

Als Erfolg ist unser Modellprojekt zu bewerten, bei dem unser Ordnungsamt enger mit der Polizei zusammenarbeitet und mehr Streifendienste übernimmt. Dieses erfolgreiche Projekt werden wir weiterführen. Der Bedarf dafür wird nicht zuletzt durch die sogenannten Rathi-Partys deutlich. Die sehe ich zwar als Begleiterscheinung der Pandemie, durch die es den Jugendlichen nicht möglich ist, in Clubs oder in Privathaushalten zu feiern. Dennoch machen sie auch deutlich, dass wir für die Jugend mehr machen müssen als bisher.

Ich meine, wir haben sehr schnelle und gute Lösungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie gefunden. So haben wir dank Unterstützung der Stadtverordneten bereits im Februar einen kommunalen Rettungsschirm auf den Weg gebracht, der lokalen Unternehmen und Soloselbstständigen finanziell durch die Pandemie hilft. Schon im April eröffneten wir ein kommunales Testzentrum in der Stadthalle und ab August organisierten wir regelmäßige kommunale Impftage. Trotz aller Beschränkungen konnten wir auch 2021 wieder zu tollen Veranstaltungen wie das Kino-Open-Air, den lange gewünschten Trödelmarkt und den Stadtempfang einladen. Das große Highlight war natürlich die Ausrichtung der Gedenkveranstaltung zum 60. Jahrestag des Mauerbaus am ehemaligen Grenzturm in Bergfelde, die uns überregional bekannt gemacht hat.

Darüber hinaus schafften wir es, den Bürobetrieb offen zu halten und Dienstleistungen uneingeschränkt anzubieten, wofür ich mich als Verwaltungschef bei allen Mitarbeitenden bedanken möchte.

Bedanken möchte ich mich überhaupt bei allen, die dazu beigetragen haben, dass wir in einer tollen Stadt leben: die Sport-, Senioren-, Gesellschafts-, und Kulturvereine, Verbände, Ehrenamtliche und alle weiteren Engagierten. Vielen Dank auch an die Stadtverordneten für die vielen guten Beschlüsse und die Unterstützung unserer Haushaltsplanung.

Interviewerinnen und Interviewer gesucht

Zensus 2022

OBERHADEL | Für den Zensus – früher als Volkszählung bekannt – werden freiwillige Interviewerinnen und Interviewer gesucht. Voraussichtlich ab 15. Mai 2022 und über einen Zeitraum von etwa vier Wochen werden diese bei freier Zeiteinteilung in Haushalten kurze persönliche Interviews durchführen. Die ehrenamtliche Tätigkeit wird mit einer fallbezogenen Aufwandsentschädigung honoriert. Im Vorfeld des Interviews findet durch die Erhebungsstelle eine Schulung statt. (Text: Landkreis Oberhavel, Foto: Zensus)

➔ **Interesse? Kontaktieren Sie die Erhebungsstelle Oberhavel, Telefon: 03301 601-6888, E-Mail: ehst-ohv@zensus-bbb.de. Unter www.oberhavel.de/zensus erhalten Sie weitere Infos.**



Stadt wird zum Wunscherfüller

HOHEN NEUENDORF | Tablets, gemeinsame Ausflüge, Bücher und vieles mehr lagen im vergangenen Jahr unter dem Gabentisch von Kindern und Jugendlichen, die aktuell in einer Einrichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe in Hohen Neuendorf leben. Möglich war das auch dank einer Spende der Stadt Hohen Neuendorf in der Vorweihnachtszeit. Und da das Schenken Freude bereitet, erhalten drei Einrichtungen auch in diesem Jahr von der Stadt eine Zuwendung.

„Es gab einen großen Zuspruch von vielen Seiten dafür, auch zum Weihnachtsfest 2022 für Kinder und Jugendliche zu spenden, die aus ganz verschiedenen Gründen aktuell nicht in ihrem Elternhaus leben“, so Sozial-Fachbereichsleiter Hendrik Wendland, Initiator der Aktion. „Diese Kinder gehören zu unserer Stadt und verdienen tolle Geschenke.“ Die Stadt wolle damit ermöglichen, dass zum Fest der Feste auch größere Wünsche in Erfüllung gehen können. Für je-

Zum Weihnachtsfest spendet die Stadt 2.320 Euro an drei Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe.

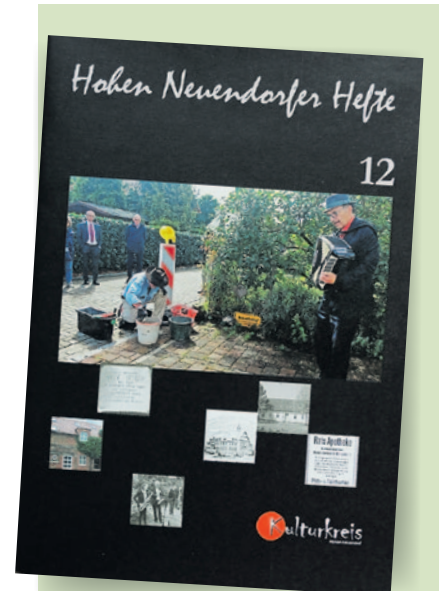


des der 58 Kinder, die in insgesamt 8 Wohngruppen leben, spendet die Stadt daher 40 Euro, insgesamt also 2.320 Euro.

Wunschzettel schon geschrieben

Die Leiterinnen und Leiter der drei Einrichtungen übermittelten bei der symbolischen Geschenkübergabe am 15. Dezember im Rathaus ihren Dank sowie den Dank der Kinder und Jugendlichen. Die Wunschzettel seien schon geschrieben, in vielen Fällen wollen die Kinder das Geld für eine größere Anschaffung oder ein gemeinsames Event zusammenlegen. „Unsere Jugendlichen sehnen sich nach einem Kickertisch und möchten gern unsere Bibliothek mit neuen Büchern und Brettspielen ausstatten“, berichtet Maik Bzdziuch, Leiter der Wohngruppe „Konfetti“ vom Evangelischen Johannesstift. Peggy Tippel, Leiterin der „Villa Kunterbunt“ las im Rathaus einen Brief vor, den die Kinder und Jugendlichen als Dank für die Aktion geschrieben hatten. Sie liebäugeln mit einem gemeinsamen Shoppingtag in Berlin, wo sich jeder selbst etwas aussuchen darf.

Die Kinder der Wohngruppe des Vereins Alep möchten mit dem Geld das hauseigene Hochbeet erneuern, aber unbedingt auch gemeinsame Ausflüge unternehmen, wie der Leiter Uwe Radzkowski berichtete. Für Bürgermeister Steffen Apelt, aus dessen Etat die Spende stammt, klang all das nach sehr vernünftigen Wünschen. „Es freut mich, wenn wir den Kindern und Jugendlichen auf diese Weise das Weihnachtsfest versüßen können.“ (Text / Foto: *din*)



Geschichtskreis

Ausgabe 12 der Hohen Neuendorfer Hefte veröffentlicht

HOHEN NEUENDORF | Der Geschichtskreis des Kulturkreises hat erneut eine kleine Sammlung mit Texten zur Orts-geschichte veröffentlicht. In der zwölften Ausgabe der „Hohen Neuendorfer Hefte“ geht es unter anderem um alte Borgsdorfer Flurnamen, die Anfänge der Apotheken und der Versorgung mit Arzneimitteln im Ort sowie um die Stolper Dorfschule. Autorin Petra Schmidt berichtet zudem ausführlich über die drei Stolpersteinverlegungen im vergangenen August.

Für die kommende Ausgabe, die im Dezember 2022 erscheinen soll, sucht das Redaktionsteam wieder nach Themen und Anregungen. Auch wer selbst einen Beitrag verfassen möchte, kann sich per Mail an redaktion@kulturkreis-hn.de an die Redaktion wenden. (Text: *din*, Foto: *Geschichtskreis*)

➔ Die Hohen Neuendorfer Hefte Nummer 12 sind an folgenden Orten erhältlich:

Hohen Neuendorf:
Kulturwerkstatt, Karl-Marx-Str. 24
und

Buchhandlung Behm,
Schönfließener Str. 9

Borgsdorf:
Einhorn-Apotheke,
Berliner Straße 12a

Bergfelde:
Bergfelder Apotheke,
Birkenwerder Str. 4

Der Männerchor von 1910

Matthias Salchow recherchiert zu wiederentdecktem Foto

HOHEN NEUENDORF | Über einhundert Jahre ist ein historisches Foto alt, das kleine Kinder, elegante Damen und würdige Herren zeigt. „Eine Szene aus der Tiefe längst vergangener Zeiten“, wie Heimatforscher Matthias Salchow meint, der das Foto vom Wirt der Bierstube B96 erhielt dazu recherchierte. Die Personen auf dem Foto halten geschmückte Tafeln, die auf den „Männerchor Hohen Neuendorf“ und den „Kaffee-Club Hohen Neuendorf“ verweisen.

„Jener Männerchor erblickte im Jahre 1910 das Licht der Welt“, informiert Salchow. „Sein Leiter war Michael Issing, der auch Inhaber des Restaurants „Zum Fichtenhain“ war, das sich in der Berliner Straße gegenüber dem heutigen Kistenplatz befand und über einen Bier- und Kaffeegarten mitsamt Kegelbahn verfügte.“

Salchow weiß auch, dass zu jener Zeit ein zweiter Männerchor bestand, der sich „Sang im Fichtenhain“ nannte, jedoch nicht im gleichnamigen Restaurant, sondern im alten Logen- und Konzerthaus am Damaschkeplatz ansässig war. 1918 taten sich beide Chöre als „Sang im Fichtenhain“ zusammen. „Jedoch muss es lange danach eine Renaissance gegeben haben, denn 1951 erfolg-

te im Filmtheater „Klaus“ ein Liederabend vom „Männerchor Hohen Neuendorf“ und unter musikalischer Leitung von Georg Issing, einem Nachfahren von Michael.“ Was es allerdings mit dem „Kaffee-Club Hohen Neuendorf“ auf sich hatte, konnte

der Heimatforscher bisher nicht herausfinden. Mutmaßlich handelte es sich um die Ehefrauen der Sangesbrüder, die sich regelmäßig zum gemeinsamen Kaffeeklatsch trafen. (Text: *Matthias Salchow / din*, Foto: *Privatarchiv*)



Ehepaar Koenig erhält Ehrenamtspreis vom Landkreis

Bürgermeister Stephan Zimniok freute sich, Heilgard und Bruno Koenig am 17. Dezember den Ehrenamtspreis vom Landkreis Oberhavel überreichen zu dürfen. Pandemiebedingt war in diesem Jahr keine feierliche Übergabe der Auszeichnung durch den Landrat möglich.

BIRKENWERDER | Das Birkenwerderaner Ehepaar Heilgard und Bruno Koenig war von Bürgermeister Stephan Zimniok für den Ehrenamtspreis vorgeschlagen worden, nachdem es von der evangelischen Kirchengemeinde bereits für den Birkenpreis 2021 nominiert wurde. Ihr jahrzehntelanges stetes Engagement in der Kirchengemeinde und darüber hinaus wurde daraufhin mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse mit einer Ehrenurkunde und einem Scheck in Höhe von 200 Euro ausgezeichnet. Diese Auszeichnung übergab der Birkenwerderaner Bürgermeister am 17. Dezember dem sehr gerührten und geehrten Ehepaar Koenig im Büro des Bürgermeisters im Rathaus. Der Preis wird seit 2008 stellvertretend für die vielen Tausend ehrenamtlich tätigen Oberhaveler vergeben.

Engagement über Jahrzehnte hinweg

„Manchmal liegt das Gute so nah“, so Bürgermeister Stephan Zimniok und bedankte sich bei den Tippgeberinnen Frau Herbert und Frau Seeger von der evangelischen Kirchengemeinde Birkenwerder. Heilgard und Bruno Koenig seien seit Jahrzehnten ehrenamtlich in Birkenwerder unterwegs, erklärte Zimniok in seiner Begründung für die Nominierung. Bruno Koenig war im Kirchenbeirat und im Gemeindegarten-



Bürgermeister Stephan Zimniok überreichte am 17.12.21 dem Ehepaar Heilgard und Bruno Koenig den Ehrenamtspreis vom Landkreis Oberhavel.

rat tätig, 35 Jahre lang hat er sich mit Leidenschaft um die Kirchengemeinde gekümmert und bis 1992 dafür gesorgt, dass die Kirche für die Gottesdienste warm war, indem er alle zwei Stunden den Ofen mit Kohle befeuert hat. Heilgard Koenig singt seit 45 Jahren im Kirchenchor, unterstützt bei Sommerabenden im Gemeindegarten das Serviceteam, übernimmt Lesungen und arbeitete viele Jahre lang im Handarbeitskreis mit Kindern zusammen. Gemeinsam

verteilen die Beiden den Gemeindebrief. Stolz berichteten Herr und Frau Koenig, dass sie einen Verteilerkreis von 52 Leuten abdecken. Auch im Seniorenkreis der Gemeinde und bei den Trödelmärkten unterstützten sie stets. Und das Engagement der Koenigs geht über die Kirchengemeinde hinaus: Bruno Koenig war Schlagzeuger, der auf vielen Veranstaltungen den Ort mit Rock'n'Roll unterhielt, und Bienenzüchter, der die Bienenkunde ger-

ne auch Kindern näher brachte. Beiden Koenigs ist vor allem die direkte Nachbarschaftshilfe sehr wichtig. Regelmäßig geht Heilgard Koenig mit ihrer Nachbarin, der das Laufen schwerfällt, spazieren, damit sie nicht alleine gehen muss und eventuell stürzt. Und Bruno Koenig stand vor einigen Jahren beispielsweise plötzlich neben dem Bürgermeister, um ihm bei Arbeiten am Haus tatkräftig zu helfen. „Und es ist noch viel mehr als hier drin steht“, schloss Zimniok seine Ansprache, „ich sehe Sie überall!“

Bescheiden und geehrt

Sehr gerührt und geehrt nahm das Ehepaar Koenig die Ehrenurkunde und den Scheck über 200 Euro vom Landkreis Oberhavel und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse sowie Blumen und den gemeindeeigenen Familienkalender für 2022 von Bürgermeister Stephan Zimniok entgegen. „Welch eine Ehre!“, so Heilgard Koenig, „Dabei haben wir doch gar nichts gemacht, wir sind immer nur da.“ Vom Preisgeld wollen die Koenigs mit ihren Söhnen essen gehen, um die Auszeichnung zu feiern. Bürgermeister Zimniok hoffte, dass die Nachbarschaft und die Kirchengemeinde noch lange etwas von den Koenigs haben werden. „Wir machen so weiter, dass Sie uns vielleicht nächstes Jahr wieder vorschlagen“, erwiderte Bruno Koenig lächelnd. (Text / Foto: os)

Zelter-Plakette

Hohe Auszeichnung für den Kirchenchor Hohen Neuendorf

HOHEN NEUENDORF, STOLPE | Eine große Ehre wurde dem Hohen Neuendorfer Kirchenchor zuteil. Ihm wurde im vergangenen November von der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Dr. Manja Schüle, die Zelter-Plakette verliehen. Sie gilt als höchste deutsche Auszeichnung für Amateur-Chöre und wird im Namen des Bundespräsidenten vergeben.

Mit der Verleihung werden Chöre gewürdigt, die seit mindestens 100 Jahren musikalisch wirken und sich besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben. Namensgeber für die Plakette ist der Musiker und Komponist Carl Friedrich Zelter.

Chorleiter Christian Ohly, der mit einer kleinen Delegation zur Feierstunde am 18. November nach Potsdam reiste, nannte die Verleihung angesichts der pandemischen Lage einen „Hoffungsstrahl,

den wir gerne entgegennehmen. Die Auszeichnung ehrt vor allem die jahrzehntelang treuen Chormitglieder und besonders den früheren Leiter Kirchenmusikdirektor und Landesposaunenwart

i. R. Johannes Winter, der den Kirchenchor über 30 Jahre geleitet hat.“ Eine größere Feier mit Chor und Gemeinde soll zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Neben dem Kirchenchor Hohen Neuendorf erhielt auch der Arbeitergesangsverein „Vorwärts“ aus Rheinsberg die Auszeichnung. (Text: Landtag Brandenburg / din, Foto: Landtag Brandenburg)





Ehrenamtspreis des Landkreises für Petra Schmidt

Der Landkreis Oberhavel hat in diesem Jahr 18 Frauen und Männer mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Eine davon ist die Bergfeldeerin Petra Schmidt, die sich seit vielen Jahren im Hohen Neuendorfer Geschichtskreis engagiert und unter anderem mehrere Stolpersteinverlegungen federführend mitorganisiert hat. Da eine feierliche Preisverleihung auch in diesem Jahr Corona-bedingt nicht möglich war, überreichte Bürgermeister Steffen Apelt die Ehrenurkunde im Rathaus.

HOHEN NEUENDORF | „Ich finde Ihr ehrenamtliches Engagement sehr bewundernswert und danke Ihnen dafür im Namen der ganzen Stadt“, so Apelt. „Es ist immens wichtig, dass die Menschen im Ort die Vergangenheit kennen und Schlüsse für die Gegenwart ziehen können. Ihren Rechercheaufwand kann ich nur erahnen.“

Petra Schmidt nahm den Preis dankbar entgegen, bemerkte aber in ihrer bescheidenen Art, dass das Projekt Stolpersteine stets ein Gemeinschaftsprojekt war und zahlreiche Unterstützer hat. Vor allem ihrem langjährigen Wegbegleiter Dr. Dietrich Raetzer möchte sie den Preis widmen. Auch viele Schülerinnen und Schüler der Stadt hätten sich engagiert.

Seit 2007 im Geschichtskreis aktiv

Der Hohen Neuendorfer Geschichtskreis wurde 2001 gegründet. Petra Schmidt kam 2007 dazu. „Meine beiden Jungs, die damals in der Gruppe „Brot und Salz“ aktiv waren, haben mich sehr energisch dazu bewegt“, berichtet sie. „Natürlich war ich geschichtlich interessiert, da meine Familie bereits seit dem 16. Jahrhundert in der Region siedelt. Eigentlich wollte ich jedoch eher in Birkenwerder, Schönfließ und Stolpe forschen“, gibt sie zu.

Bei ihrem Eintritt in den Geschichtskreis war sie zunächst auf der Suche nach einem interessanten Forschungsprojekt. Damalige Mitglieder forschten unter anderem

zur Schulgeschichte und zur Feuerwehrgeschichte, sie selbst konnte jedoch nirgendwo richtig andocken. „Dr. Raetzer hat mich dann auf das Thema jüdische Schicksale aufmerksam gemacht, wozu es bereits einige Ausarbeitungen gab, etwa zu Hugo Rosenthal.“ Das Projekt Stolpersteine sei dann der nächste logische Schritt gewesen. „Die Geburtsstunde dafür war eine Begegnung mit der Zeitzeugin und Holocaust-Überlebenden Ruth Winkelmann, die mir von ihrem Überlebenskampf erzählte. Danach habe ich mich immer mehr mit der Thematik beschäftigt und begonnen, Einzelschicksale aufzuarbeiten. Ich danke insbesondere auch dem Stadtarchiv für die umfangreiche Unterstützung über die Jahre.“

Die Erste Stolpersteinverlegung fand am 30. Juni 2010 für Ernestine, Georg und Hermann Jacks in Hohen Neuendorf statt. Im August 2021 wurden bereits die Stolpersteine Nummer acht, neun und zehn verlegt, erstmalig auch in Bergfelde. „Ich finde es immens wichtig, die Einzelschicksale zu recherchieren und für die Öffentlichkeit erfahrbar zu machen“, so Schmidt, die inzwischen eine Liste mit etwa 100 jüdischen Menschen hat, die einst im Gebiet der heutigen Stadt Hohen Neuendorf gewohnt haben. Für 2022 sind bereits neue Verlegungen in der Stolper Straße in Planung, wo zwei ältere Damen lebten. (Text / Foto: din)

Vorschläge für Bürgerhaushalt

Frist läuft noch bis 10. Februar

HOHEN NEUENDORF | Noch bis Donnerstag, den 10. Februar

2022, können alle, die eine Idee zur Steigerung der Attraktivität Hohen Neuendorfs haben, ihre Vorschläge im Bürgerhaushalt der Stadt einbringen. Hierfür gibt es drei Wege: **per Mail** an buengerhaushalt@hohen-neuendorf.de, per Bürgerhaushaltsflyer (wurden per Postwurfsendung verteilt und liegen im Rathaus aus)

oder **über die Internetseite** <https://buengerhaushalt.hohen-neuendorf.de>.

Auf der Internetseite können auch alle bisher eingereichten Vorschläge eingesehen werden.

(Text: sk)

BÜRGERHAUSHALT

Ihre Vorschläge

auch online vom

13. JAN–10. FEB 2022

<https://buengerhaushalt.hohen-neuendorf.de>

Baumaßnahmen am Radfernweg an der Autobahnbrücke Fichteallee vorerst ausgesetzt

In einer Sonder-GVV am 4.1.22 wurde unter anderem das Aussetzen der Maßnahmen zum Ausbau und Lückenschluss des Radfernwegs Berlin-Kopenhagen vom Ende der Brückenrampe der Autobahnbrücke Fichteallee auf der südlichen Seite bis zum Ortsteil Briese beschlossen.

BIRKENWERDER | Das Hauptthema der Sonder-Gemeindevertreterversammlung (GVV) am 4. Januar war der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / Briesetalverein, die aktiven und anstehenden Maßnahmen beim Bauvorhaben „Lückenschluss Fernradweg Kopenhagen“ auszusetzen. Da die Fertigstellung der Autobahnbrücke Fichteallee und der Fernradweg, der durch Fördermittel-Auflagen nicht als Gehweg genutzt werden kann, ein gesamtplanerisches Problem darstelle, sollten die Maßnahmen ausgesetzt werden, bis eine zufriedenstellende Gesamtlösung gefunden sei, die Fußgängern, Radfahrern, Autofahrern und dem Naturschutz Rechnung trage. Unmittelbar standen Fällungen von 160 Bäumen an, überwiegend Kiefern, aber auch Eichen und andere Laubbäume. Mit dem Baustopp solle vermieden werden, dass die Bäume unnötig gefällt werden. Nach ausführlicher,

teilweise hitziger Diskussion wurde der Beschlusstext dahingehend geändert, dass das Thema in die Ausschüsse zurückverwiesen wurde, um Lösungen für ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, und schließlich mehrheitlich angenommen (10 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung). Die Bau-Maßnahmen werden für mindestens eine Sitzungsfolge ausgesetzt, dadurch eventuell entstehende Kosten werden in Kauf genommen, jedoch auch nicht als zu hoch eingeschätzt. Erste Lösungsansätze habe die Verwaltung bereits erarbeitet, erklärte Bürgermeister Stephan Zimniok. Beispielsweise könne eine rund zwei Meter breite Fläche direkt neben dem Radweg glatt abgezogen und als Gehweg genutzt werden. Der Beschluss sollte auch die Einwohner freuen, die in der Einwohnerfragestunde ihre Sorgen geäußert haben, dass Unfälle auf der neuen Brücke vorprogrammiert seien. (Text: os)



Stadbrandmeister Mario Briese und Bürgermeister Steffen Apelt präsentieren Drohne und Einsatzbekleidung.

Neue Ausstattung für die Feuerwehr

HOHEN NEUENDORF | Eine weihnachtliche Bescherung erhielten die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Hohen Neuendorf einen Tag vor Heiligabend. Die „Geschenke“ überbrachte allerdings nicht der Weihnachtsmann, sondern Bürgermeister Steffen Apelt. Zum einen gab es die noch ausstehenden neuen Uniformen, von denen 90 Sätze bereits im Frühjahr 2019 übergeben worden waren. Neben einem höheren Tragekonform beinhaltet die Bekleidung ein eingebautes Selbstsicherungssystem und zahlreiche Reflektorstreifen für die bessere Sichtbarkeit, wie

Stadbrandmeister Mario Briese erläuterte. Die weiteren 40 Sätze ließ sich die Stadt als Trägerin des kommunalen Brandschutzes 57.000 Euro kosten.

Drohne, Gasmessgeräte und Transportwagen

Des Weiteren können sich die ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte über eine Drohne freuen. Mit einem hochqualitativen optischen Zoom und Wärmebildkamera soll diese unter anderem bei der Suche nach Glutnestern und vermissten Personen zum Einsatz kommen. Mit ihrer Hilfe lassen

sich aber auch Gefahren aus großen Entfernungen erkennen und Flächen vermessen, zum Beispiel bei einem Waldbrand. Die Drohne hat eine Reichweite von bis zu fünf Kilometern, darf maximal 100 Meter in die Höhe steigen und kann bis zu 30 Minuten in der Luft bleiben.

Einer von acht Fernpiloten in den drei Löschzügen der Stadtwehr ist Leon Kurzhals. Der 27-Jährige vom Löschzug Bergfelde führte dem Bürgermeister das Gerät vor, welches zukünftig im Einsatzleitwagen stationiert ist und mit rund 7.000 Euro zu Buche schlug. „Die Drohne ist tatsächlich kein Spielzeug, sondern eine weitere moderne Unterstützung unserer freiwilligen Einsatzkräfte“, betonte Apelt mit Verweis darauf, dass im Landkreis Oberhavel nur noch die Freiwillige Feuerwehr in Oranienburg eine solche Drohne im Einsatz hat.

Statt bisher auf eines können die Löschzüge zukünftig auf weitere drei moderne Gasmessgeräte im Wert von insgesamt 5.300 Euro zurückgreifen. Diese messen vier verschiedene Gase sowie Unter- und Obergrenzen von Explosionsgrenzen und kommen vor allem bei Hausbränden zum Einsatz. Zu guter Letzt gab es noch einen Transportwagen inklusive Zubehör für ca.

5.400 Euro für das beim Löschzug Borgsdorf stationierte Schnellrettungsboot.

Neuer Gerätewart ab Januar 2022

„Für uns als Stadt ist es wichtig, dass die ehrenamtlich tätigen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr eine solide Ausstattung haben, die ihnen die Arbeit erleichtert“, bekräftigte Bürgermeister Apelt ein weiteres Mal. Damit die Ausstattung lange genutzt werden kann,

gibt es in Hohen Neuendorf einen hauptamtlichen Gerätewart. Diese Funktion wird ab dem 1. Januar 2022 Bauhofmitarbeiter und Feuerwehrkamerad Matthias Knopf übernehmen. Der bisherige Gerätewart Michael Rohra ist mittlerweile als Streckenläufer im Tiefbauamt der Stadt im Einsatz.

„Die Drohne ist tatsächlich kein Spielzeug, sondern eine weitere moderne Unterstützung unserer freiwilligen Einsatzkräfte“

Steffen Apelt,
Bürgermeister der Stadt
Hohen Neuendorf

Dank für Impfkation in Feuerwache Bergfelde

„Ganz besonders möchte ich heute noch Manuela Werdermann hervorheben“, nutzte Apelt die Gelegenheit für eine weitere Danksagung. Die 45-Jährige initiierte mit Unterstützung der Frauenärztin Alexa Krumme aus Birkenwerder eine zweitägige Impfkation in der Feuerwache Bergfelde. Bei dieser ließen sich am 20. Dezember 114 und am 21. Dezember 212 Menschen gegen das Corona-Virus impfen. „Auch diese Aktion zeigt, dass die Feuerwehr als Partner unserer Gesellschaft zur Seite steht.“ (Text / Foto: sk)

Offene Eltern-Baby-Treffs in der Stadthalle

HOHEN NEUENDORF | Für Eltern mit Babys und werdende Eltern gibt es seit Mitte Januar ein neues Angebot: Immer freitags (außer am ersten Freitag eines Monats) lädt Babycoach Lisa Wieruch zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr zum offenen Eltern-Baby-Treff in die Stadthalle. Eltern finden hier einen Ort des Austauschs und können ihre täglichen Herausforderungen mit anderen Eltern besprechen. „Egal ob stillen oder Flasche geben, Kinderwagen oder Trage, Windeln oder windelfrei. Alle sind willkommen und ich freue mich darauf, Eltern und Babys kennenzulernen“, lädt Lisa Wieruch ein. (Text: din)

➔ Die Treffen sind kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung auf <https://www.nestwaerme-leben.de/>



Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Daniel Dinse (din), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),
Oona Specht (os), Wiebke Wolle (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb:

ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung:

Kalenderwochen 03-04/2022

Auflage:

14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 19.02.2022 (Redaktionsschluss: 01.02.2022)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.